

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 67 (1900)

Artikel: Zusammenstellung der Berichte der zürcherischen Schulkapitel für das Jahr 1899

Autor: Lang, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenstellung
 der
 Berichte der zürcherischen Schulkapitel
 für das
Jahr 1899.



A. Zahl und Besuch der Versammlungen.

Bezirke	Mit- glieder- zahl	Versammlungen		Absenzen		Sktionen	
		Zahl	Dauer in Stunden	Ent- schuldigte	Unent- schuldigte	Zahl	Sitzungen
Zürich . . .	421	4	3	178	11	—	—
Affoltern . . .	40	4	3—4	14	—	1	3
Horgen . . .	92	3	3—4	33	—	4	12
Meilen . . .	58	4	3—4	15	—	6	4
Hinweil . . .	100	4	4	19	—	6	25
Uster . . .	60	4	3—4	29	—	1	5
Pfäffikon . . .	60	4	2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$	14	4	4	11
Winterthur . .	167	4	3	78	4	4	16
Andelfingen . .	57	5	3—4	12	2	1	1
Bülach . . .	67	4	3—4	24	3	—	—
Dielsdorf . . .	52	4	3—4	10	3	—	—

Über den Besuch der Kapitelsversammlungen sprechen sich die Berichterstatter zur Zeit sehr günstig aus; wo die Zahl der Absenzen etwas grösser ist, werden Militärdienst, Ferien oder wie beim Kapitel Zürich Beteiligung bei einem

festlichen Anlass (Journalistentag) zur Begründung angeführt. Ein Kapitelsvorstand gedenkt immerhin, Entschuldigungen wie „dringende Geschäfte in Zürich“ dem Kapitel zur Genehmigung vorzulegen. Im Kapitel Zürich nahmen zwei Lehrer ohne jegliche Entschuldigung an keiner Versammlung teil. Die Erhebung der Bussen stiess indes wegen Zahlungsverweigerung auf Schwierigkeiten.

B. Tätigkeit der Kapitel.

1. Lehrübungen.

Im Kapitel *Zürich* haben die Lehrer in der praktischen Lehrprobe einander nichts zu zeigen, noch zu kritisiren: die grosse Mitgliederzahl enthebt den Vorstand, sich nach Lehrübungen umzusehen, bis — er dafür eine Organisation trifft. Im Kapitel *Affoltern* verhinderte das Wetter die eine geplante Lehrübung im Turnen. Von den Sektionen des Kapitels *Horgen* veranstaltete Sektion 1 (Wädensweil) wenigstens zwei Lehrübungen über *a.* das Blumenpflücken in der I. Klasse nach Methode Gouin, *b.* Mäschenturnen in Klasse VI; dafür hielt der Präsident dem ganzen Kapitel einen Sermon über den Wert der Lehrübungen. Die Lehrer des Bezirkes *Meilen* wohnten einer Lehrübung bei über Ordnungs- und Marschübungen der I. und II. Stufe (Herr O. Vögeli, Meilen). Die Sektionen des Kapitels *Hinwil* behandelten: 1. Einführung in das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen (Bäretswil); 2. eine Turnstunde nach der neuen Turnschule (Gossau); 3. Gewässer des Kantons Tessin (Wetzikon). Die Kapitularen von *Uster* genossen eine Lehrübung nach der neuen Turnschule (Herr Furrer, Maur). Das Kapitel *Pfäffikon* wies die Lehrübungen den Sektionen zu, von denen wenigstens eine (Bauma) eine Lehrprobe über die Kartoffelpflanze veranstaltete. Im Bezirk *Winterthur* behandelte Sektion 2 (ob. Tösstal) den Genfersee und zweimal die neue Turnschule und 3 (Elgg) zwei Lehr-

übungen über die Erklärung zweier Gedichte in Klasse IV und VI. Das Kapitel *Andelfingen* veranstaltete eine Turnstunde mit einer aus drei Jahrgängen zusammengesetzten Turnklasse (Herr Schneiter, Flurlingen), und dieselbe Aufgabe löste das Kapitel *Bülach* (Herr Frauenfelder, Opfikon), während dagegen *Dielsdorf* drei Lehrübungen erzielte: Hans Waldmann (Herr Kuhn in Dänikon), Turnstunde in der Realschule (Herr Gujer, Dielsdorf) und Französisch nach der Reformmethode (Herr Spörri, Dielsdorf). Es ist gut, dass die neue Turnschule gekommen ist; ohne diese wäre der Bericht über die Lehrübungen bis zur Beschämung mager geworden.

2. Gutachten.

a. Die Begutachtung zur Revision des Leitfadens für den Unterricht in der Naturkunde für Sekundarschulen von Dr. H. Wettstein vollzog sich in sämtlichen Kapiteln auf Grundlage eines Programms, ausgearbeitet von einer Kommission des S. L. V. Die Ergebnisse der zweifachen Beratung der Kapitalsabgeordneten (4. Februar und 30. September 1899) hierüber sind bereits im Synodalbericht von 1899 (pag. 21 ff.) mitgeteilt worden, weshalb wir hier einfach darauf verweisen. Während hiebei die Anschauungen ziemlich homogen waren, so gingen die Meinungen etwas mehr auseinander bei der Begutachtung

b. des Lehrmittels für die IV.—VI. Klasse, von A. Lüthi, da der Gegensatz zwischen „Lesebuch“ oder „Lehr- und Lesebuch“ zum Ausdruck kam. Im Kapital Zürich wurde gegenüber dem Antrag des Referenten: „das Kapital spricht sich grundsätzlich für ein Lesebuch auf der Realschulstufe aus; die Lüthischen Lesebücher genügen dem heutigen Stand der Methodik“ mit grosser Mehrheit der Beschluss gefasst, „es solle ein Lehr- und Lesebuch erstellt werden“. Dafür, dass wir ein „Lehr- und Lesebuch“ erhalten, sprach sich auch Affoltern aus; die übrigen Kapitel hielten sich dagegen in ihren Beschlüssen an die Anträge der Vor-

konferenz vom 16. Mai, die sich unter Wahrung der Forderung eines Lehr- und Lesebuches, auf eine Anzahl von Änderungen des Lehrmittels von A. Lüthi beschränkten. Die Anträge, die aus der doppelten Beratung (16. Mai und 8. November 1899) der Abgeordnetenkonferenz hervorgegangen sind, finden sich ebenfalls im letztjährigen Synodalbericht (pag. 18 ff.).

3. Vorträge.

Der Dinge, des Lebenden und des Toten viel interessirt die Kapitel und ihre Lektoren. Im Vordergrund und mit grosser Anerkennung erwähnt, stehen in den Berichten die botanischen Vorträge der HH. Prof. Dr. Hans Schinz und Rektor Dr. R. Keller, die auf Anordnung des Erziehungsrates gehalten worden sind. Daneben berichten die Kapitelsvorstände, hier in kurzer luzider Andeutung des Inhalts und der Diskussion, dort kaum mit Titelangabe und ohne Nennung des Vortragenden, über folgende Vorträge und Diskussionsthemata (D).

Zürich: 1. Thomas Scherr und der Kampf um die Schule in den Jahren 1837—1841 (Herr J. Schmid, Zürich III). 2. Die Sehorgane der Tiere (Hr. Dr. K. Bretscher, Zürich I). 3. Alex. Petöfi (Hr. a. Lehrer Schneebeli, Altstetten).

Affoltern: 1. Der peloponnesische und der 30jährige Krieg (Hr. Hottinger, Kappel). 2. Beiträge zur Methodik der Gesamtschule (Herr Brunner, Hausen).

Horgen: 1. Diesterweg (Hr. Biedermann, Horgen-Berg). 2. Über Rekrutenprüfungen (Hr. Landolt, Kilchberg). 3. Die Idee der muttersprachlichen Schule des Amos Comenius (Hr. Homberger, Sihlwald).

Meilen: 1. Über Normalkörperhaltung (Hr. J. Grob, Erlenbach). 2. Die kriegerischen Ereig-

nisse von 1799 (Hr. Theiler, Männedorf). 3. Der Zeichnungskurs in Aarau (Herr Nussbaumer, Männedorf). 4. Die Organisation der Achtklassenschule (Hr. Stelzer, Meilen).

Hinweil: 1. Der Schulgarten (Hr. Bucher, Gibswil). 2. Stundenplan und Unterrichtsstoff der achtklassigen Volksschule (Hr. Benz, Wermatshausen; Keller, Oberdürnten; Mantel, Wald). 3. Schul- und Erziehungswesen der Jesuiten (Hr. Meier, Hinweil). 4. Die Sommerferien im Dienste der Schule (Hr. Stauber, Wald).

Uster: 1. Die elektrische Kraft- und Lichtanlage Uster mit Besuch der Werke (Hr. Simmen, Uster). 2. Die neue Turnschule (Hr. Furrer, Maur).

Pfäffikon: 1. Über körperliche Züchtigung (Hr. Zürrer, Ottikon). 2. Ulrich v. Hutten (Hr. Glättli, Undalen). 3. Wer soll Lehrer werten? (Hr. Bachofner, Fehraltorf).

Winterthur: 1. Jenatsch (Hr. Prof. Stiefel). 2. Dinters Leben und Wirken (Hr. Bollinger, Pfungen). 3. Gottfr. Kellers Gedichte (Hr. Walther, Winterthur). 4. Die Lehrerflucht vom Lande (Hr. Stucki, Veltheim).

Andelfingen: 1. Ph. A. Stapfer (Hr. Nievergelt, Truttikon). 2. Sorge für das Alter und die Hinterlassenen (Hr. Gubler, Andelfingen). 3. Das Amphitheater von Vindonissa (Herr Dr. Eckinger, Brugg). 4. Der deutsch-sprachliche Unterricht auf der Realschulstufe (Hr. Huber, O.-Stammheim und Hr. Hofmann, Ossingen).

- Bülach: 1. Die formalen Stufen (Hr. Zuberbühler, Lufingen). 2. Die neue Turnschule (Hr. Frauenfelder, Opfikon). 3. Die Einführung des neuen Schulgesetzes (Hr. Schneider, Embrach).
- Dielsdorf: 1. A. Rengger (Herr Schmid, Rümlang).
 2. Herbart und seine Pädagogik (Herr Müller, Schöflisdorf). 3. Der fremdsprachliche Unterricht auf der Sekundarschulstufe (Hr. Spörri, Dielsdorf). 4. Schule und Sozialismus (Hr. Strickler, Otelfingen).
 5. Kirchentöne und modernes Tonsystem (Hr. Ruckstuhl, Winterthur).

In der Bedeutung des Schulgesetzes vom 11. Juni 1899 hatten die Präsidenten vor und nach der Abstimmung ein gegebenes Thema für ihr Eröffnungswort. Der schöne Brauch, der verstorbenen Kollegen zu gedenken, erhält sich in allen Kapiteln, indem hier der Präsident, dort ein Kapitular unter besonderm Traktandum, das Lebensbild der Verstorbenen zeichnet. Dass sich die Kapitelsvorstände stark bemühen, die von der Kapitelspräsidentenkonferenz jeweils vorgeschlagenen Themata zur Besprechung zu bringen, geht aus vorstehender Zusammenstellung nicht hervor.

4. Organisatorisches.

Das Kapitel Zürich setzt seine Hülfskasse fort; zu einem Saldo von Fr. 9311. 10 kamen von 396 Kapitularen an Beiträgen Fr. 862. 10 und Fr. 296. 75 an Zinsen in die Einnahmen. An die Familie eines verstorbenen Kollegen wurden Fr. 250 verabreicht. Bestand der Kasse Ende 1899 Fr. 10,470. 50.

C. Tätigkeit der Sektionen.

Im Kapitel Zürich erfolgt jede weitere korporative Tätigkeit über die Kapitelsversammlungen hinaus unter der Leitung

des Lehrervereins (s. u.). Die Konferenz der Sekundarlehrer des Bezirkes *Affoltern* setzte die Beratung über das naturkundliche Lehrmittel an Sekundarschulen in drei weiteren Sitzungen fort. Rege Tätigkeit entwickelten die 4 Sektionen des Kapitels *Horgen*. Ausser den Lehrübungen (s. o.) hörte die obere Sektion einen Vortrag über Suwarows Zug über die Alpen; die mittlere Sektion machte einen gemeinsamen Besuch in den Schulen von Oberstrass und hörte Vorträge: 1. die stille Beschäftigung der Lehrer; 2. Berner Schulverhältnisse und 3. das Nervensystem. Die untere Sektion behandelte die Methode Gouin und die Einführung der Klasse IV ins Zeichnen und widmete drei Vorträge dem Friedensstifter Niklaus von der Flüe. Die Sekundarlehrerkonferenz besprach die Telegraphie ohne Draht und die bessere Förderung unserer Schüler im praktischen Rechnen. Wie früher gab die „Weihnachtskommission“ ein Verzeichnis guter Jugendschriften in den Bezirksblättern bekannt. Das Kapitel *Meilen* erwähnt über seine Sektionen: 1. Sektion Meilen-Herrliberg, drei Sitzungen zur Behandlung lokaler Schulangelegenheiten und gemeinsamer Schulbesuch in Baden; 2. Hombrechtikon, eine Sitzung zur Bearbeitung von Stundenplänen für die acht-klassige Schule; 3. Männedorf-Uetikon pflegte mehr die gemütliche Seite; die Sektionen Stäfa und Küsnacht keine Sitzungen! Im Bezirk *Hinweil* waren alle Sektionen aktiv: 1. Bäretswil fünf Versammlungen, mit Vorträgen über Wilhelm Tell, Einführung in das Bruchrechnen (Lehrübung), Kultur und Bildung in China, Programm für das Turnexamen; 2. Grüningen-Gossau, zwei Versammlungen zur Besprechung der Lehrmittel von A. Lüthi und der neuen Turnschule (mit Lehrübung); 3. Wetzikon-Seegräben, fünf Zusammenkünfte mit Vorträgen über die sanitarische Untersuchung der Schulkinder, die Entstehung der Schweizersagen, das Stottern der Kinder, dazu Begutachtung der Lehrmittel Lüthi und eine Lehrübung; 4. Wald-Fischenthal, vier Versammlungen mit Behandlung der Lehrmittel und Vorträgen über das Asylrecht, zur Geschichte der deutschen Sprache und Schulhygiene;

5. Hinweil-Rüti, vier Versammlungen, Vorträge über Erlebnisse in Brasilien, F. Dörpfeld, Hausaufgaben, das Interesse und Primarschulzeugnisse; 6. Sekundarlehrerkonferenz, eine Versammlung gemeinsam mit den Lehrern der Sekundarschule von Pfäffikon-Uster, um einen Vortrag von Herrn Professor Morf über die Phonetik des modernen Französisch anzuhören. Das Kapitel *Uster* kennt eine „untere Sektion“, die fünf Sitzungen folgenden Themen widmete: Entstehen der Organismen, Azetylen und dessen Verwertung, Höflichkeit, Volksaufstände im Berner Jura. Die vier Sektionen des Bezirkes *Pfäffikon* erwähnen: 1. Pfäffikon-Hittnau, drei Versammlungen, Schulbesuche in Winterthur und Schaffhausen, Besprechung derselben, Stundenplan der Achtklassenschule, griechische Göttersagen, alte Schriftformen und Schönschreiben; 2. Illnau-Kyburg, drei Versammlungen, Schulbesuch in Küsnacht, Besuch des Schlosses Kyburg, Gesangübung; 3. Bauma-Wildberg, eine Versammlung, Lehrübung; 4. Sekundarlehrerkonferenz, vier Versammlungen, Begutachtung des Lehrmittels von Dr. Wettstein, Vortrag von Herrn Morf, Schulbesuch bei Alge in St. Gallen. Im Kapitel *Winterthur* hat sich die Sekundarlehrerkonferenz aufgelöst; Sektion 1 (unteres Tösstal) machte eine botanische Exkursion unter Führung von Hrn. J. Herter; Sektion 2 (oberes Tösstal) hielt vier Versammlungen: Behandlung geogr. Objekte, Schulbesuch in Zürich, drei Lehrübungen; Sektion 3 (Elgg), vier Versammlungen, Gang durch die neue Turnschule, Behandlung von Gedichten; Sektion 4 (Mörsburg), sechs Versammlungen, Schulbesuche in Seuzach, Ohringen und St. Gallen, Stundenplan, Orthographie und zwei Vorträge über Kleist. Das Kapitel *Andelfingen* sah nur die Sekundarlehrerkonferenz an der Arbeit (Begutachtung des Lehrmittels für Naturkunde) und die Kapitel *Bülach* und *Dielsdorf* haben keine Sektionen; dagegen haben 28 Kapitularen des Bezirks Dielsdorf an einem Gesangskurs sich beteiligt, den Herr Ruckstuhl leitete.

D. Freie Lehrervereinigungen.

1. Der kantonale Lehrerverein (s. letzten Bericht).
2. Der Lehrerverein Zürich zählte 447 Mitglieder; er hielt fünf Versammlungen, die ausser den Vereinsgeschäften sich mit dem neuen Gemeindegesetz für die Stadt Zürich und der Erstellung einer Heimatkunde für die Stadt beschäftigte und Vorträgen über Azetylengas und Calciumkarbid, sowie über die Sibirische Eisenbahn folgten. Ausserdem wurden die regelmässigen Besprechungen im Landesmuseum fortgesetzt.

Die *methodisch-pädagogische* Sektion vollendete in regelmässigen Sitzungen die Durcharbeitung von Martys *Anschauungspsychologie*. Nach einem Kursus über den Gesangunterricht mit zirka 70 Teilnehmern wurde ein Vortragszyklus über Handarbeit und Schule eröffnet.

Die *Turnsektion*, 95 Mitglieder, hielt ihre regelmässigen wöchentlichen Übungen im Anschluss an die eidgenössische Turnschule; sie beteiligte sich am Turnlehrertag in Glarus mit Reckübungen. Neu erstand eine Sektion für Lehrerinnen mit 46 Mitgliedern und regelmässig besuchten wöchentlichen Übungsstunden.

Die *Gesangssektion* veranstaltete zwei selbständige Konzerte; sie beteiligte sich an den Aufführungen des Gemischten Chors Zürich und erfreute Bülach durch ein gutaufgenommenes Konzert. Als neue Sektion taten sich eine Anzahl *Lehrerinnen* zur Pflege des Gesanges zusammen und erhielten die Anerkennung als selbständige Sektion des Lehrervereins.

Unabhängig vom Lehrerverein und seinen erwähnten Sektionen betätigt sich ein *Lehrerschützenverein* Zürich mit 75 Mitgliedern, der 8 Schiessübungen und ein Endschiessen im Albisgütl abhielt.

3. Der Lehrerverein Winterthur ist nicht aufgelöst, „gibt aber kein Lebenszeichen von sich“.

4. Der Lehrerturnverein Winterthur und Umgebung dagegen, der 79 Mitglieder zählt, arbeitete die neue Turnschule durch, pflegte das Geräteturnen, machte eine Turnfahrt auf die Lägern, beteiligte sich am Turnlehrertag in Glarus, organisirte den Turnzusammenzug sämtlicher Sekundarschulen (876 Schüler) des Bezirks und veranstaltete eine Abendunterhaltung für alle Lehrer der Stadt und Umgebung.

5. Der Lehrergesangverein Dielsdorf hielt regelmässig alle 14 Tage Übung.

E. Kapitelsbibliotheken.

Schulkapitel	Ein-nahmen		Aus-gaben		Sal do		Neue Werke	Bestand Bände	Benützte Bände	Von wieviel Lehrern
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.				
Zürich	126	65	147	86	— 21	21	45	650	163	77
Affoltern	111	96	74	60	37	36	20	471	76	14
Horgen	62	92	20	05	42	87	—	450	55	17
Meilen	91	10	86	65	4	45	17	408	109	59
Hinweil	86	74	59	79	26	95	11	437	93	30
Uster	122	75	159	89	— 37	14	?	471	67	20
Pfäffikon	86	65	58	35	28	30	12	395	35	10
Winterthur	182	75	195	55	— 12	80	8	626	288	51
Andelfingen	94	—	73	20	20	80	10	453	27	12
Bülach	66	—	61	44	4	56	5	544	38	8
Dielsdorf	129	—	86	52	42	48	?	?	?	?

Wie aus diesen Zahlen ersichtlich ist, werden die Kapitelsbibliotheken sehr ungleich benützt. Etwas anregend einzugreifen, wäre hie und da eine dankbare Aufgabe eines Kapitelsvorstandes. Dankbar wäre der Synodalberichterstatter den HH. Kapitelsschreibern auch, wenn sie die wenigen Angaben über die Kapitelsbibliothek vollständig und rechtzeitig dem Kapitelsbericht einzufügen vermöchten.

F. Kapitelsvorstände.

Zürich.

Präsident: Herr Herm. Denzler, Lehrer, Zürich I.
 Vizepräsident: „ Heinr. Hertli, Lehrer, Zürich III.
 Aktuar: „ Emil Weiss, Sekundarlehrer, Zürich V.

Affoltern.

Präsident: Herr Ulr. Gysler, Lehrer, Obfelden.
 Vizepräsident: „ J. Bader, Lehrer, Wettsweil.
 Aktuar: „ Ulr. Wettstein, Sekundarlehrer, Obfelden.

Horgen.

Präsident: Herr J. Bosshard, Lehrer, Horgen.
 Vizepräsident: „ Kasp. Schweiter, Sekundarl., Wädensweil.
 Aktuar: „ Rud. Salzmann, Lehrer, Thalweil.

Meilen.

Präsident: Herr J. Stelzer, Sekundarlehrer, Meilen.
 Vizepräsident: „ A. Zorn, Primarlehrer, Stäfa.
 Aktuar: „ E. Meier, Primarlehrer, Obermeilen.

Hinweil.

Präsident: Herr Ferdinand Küng, Primarlehrer, Wald.
 Vizepräsident: „ A. Handschin, Primarlehrer, Kempten.
 Aktuar: „ Otto Peter, Sekundarlehrer, Rüti.

Uster.

Präsident: Herr Hans Hoppeler, Primarlehrer, Hinteregg.
 Vizepräsident: „ Emil Hardmeier, Sekundarlehrer, Uster.
 Aktuar: „ J. Pfister, Lehrer, Niederuster.

Pfäffikon.

Präsident: Herr Gustav Müller, Sekundarlehrer, Pfäffikon.
 Vizepräsident: „ Joh. Hess, Primarlehrer, Wyla.
 Aktuar: „ Jakob Meier, Lehrer, Blittersweil-Bauma.

Winterthur.

Präsident: Herr Rudolf Spühler, Sek.-Lehrer, Winterthur.
 Vizepräsident: „ Gottfried Fisler, Lehrer, Wülflingen.
 Aktuar: „ Emil Walter, Sekundarlehrer, Winterthur.

Andelfingen.

Präsident: Herr Karl Eckinger, Sekundarlehrer, Benken.

Vizepräsident: „ H. Leemann, Sekundarlehrer, Flaach.

Aktuar: „ Jakob Koblet, Lehrer, Langwiesen.

Bülach.

Präsident: Herr Jakob Biefer, Sekundarlehrer, Bülach.

Vizepräsident: „ Edwin Pfister, Sek.-Lehrer, Bassersdorf.

Aktuar: „ Otto Pfister, Sekundarlehrer, Eglisau.

Dielsdorf.

Präsident: Herr A. Schmid, Sekundarlehrer, Rümlang.

Vizepräsident: „ Eduard Morf, Lehrer, Boppelsen.

Aktuar: „ Ulrich Hiestand, Lehrer, Neerach.

G. Konferenzen.

A. Konferenz der Kapitelspräsidenten.

28. März 1900.

1. Anwesend sind sämtliche Kapitelspräsidenten und der Vorstand der Schulsynode.

2. Die Mitteilungen über den Gang der Kapitelsverhandlungen lauten recht befriedigend und auch anregend. Während im einen Kapitel sich die jüngern Lehrer bei Probelektionen zurückhaltend zeigen, ist anderwärts das Umgekehrte der Fall. Im Bezirk Hinwil hält es bald schwer, ein Schulzimmer zu finden, das die Versammlung bergen kann. Der „zweite Teil“ der Versammlungen wird mehrernorts durch instrumentale Produktionen belebt; gut hat auch die Einführung des „Sängers“ gewirkt.

3. Als Lehrübungen für das Schuljahr 1900/1901 werden in Vorschlag gebracht: 1. Turnen nach der eidgen. Turnschule und Turnspiele. 2. Feldmessen mit der VII. und VIII. Klasse. 3. Zeichnen nach der Natur (VII. und VIII. Klasse und Sekundarschule). Empfohlen werden Besuche in achtklassigen Schulen, insbesondere um die stille Beschäftigung fruchtbringend zu ordnen.

4. Zu Vorträgen hält die Konferenz geeignet: 1. Schulgeschichtliche Rückblicke, insbesondere über das 19. Jahrhundert. 2. Die Behandlung der Heimatkunde (nach dem Beispiel von Meilen). 3. Der Sprachunterricht in der VII. und VIII. Klasse und auf der Sekundarschulstufe. 4. Geometrie und geometrisches Zeichnen in der VII. und VIII. Klasse.

5. Zur Anschaffung in die Kapitelsbibliotheken werden vorgeschlagen: 1. Pflanzenleben von Kerner v. Marilann (Fr. 40). 2. Bilderatlanten des bibliogr. Institutes in Leipzig à Fr. 3 (s. letzt. Bericht). 3. Urkunden aus dem österreich. Archiv von Dr. Thommen (Fr. 28). 4. Compayré, die Entwicklung der Kindesseele, deutsch von Ufer (Fr. 6). 5. Swen Hedin. Durch die Wüste. 6. Lay. Rechtschreibung auf physiologischer Grundlage. 7. Seyffart. Materialkunde.

6. Als Preisaufgabe für das nächste Jahr wird in Vorschlag gebracht: Geometrie und geometrisches Zeichnen in der VII. und VIII. Klasse.

7. Dem h. Erziehungsrat werden folgende Wünsche unterbreitet: 1. Fortsetzung der Turnkurse für die Lehrer der Sekundarschule und der VII. und VIII. Klasse. 2. Baldige Ausarbeitung eines Lehr- und Lesebuches für die VII. und VIII. Klasse auf dem Wege der Konkurrenz (nach § 42 des Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899, unter Ansetzung einer Frist von zwei Jahren). 3. Baldige Erstellung eines besondern Rechnungslehrmittels für die VII. und VIII. Klasse der Primarschule.

8. Die Besprechung des in Revision liegenden Lehrplans für das Seminar ergibt übereinstimmend die Wünschbarkeit, dass die Lehrer etwas älter ins Amt treten sollten d. h. Erweiterung der Lehrerbildung. Von einer Seite werden die „methodischen Bemerkungen“ als nicht in den Lehrplan gehörend, bekämpft. Mit Mehrheit (8 gegen 3) spricht sich die Konferenz für die Forderung des Lehrplanentwurfs auf Obligatorium eines Musikinstrumentes, Klavier oder Violin,

für die Seminaristen aus. Einstimmig ist die Konferenz für das Lateinische als fakultatives Fach, und ebenso wünscht sie die Möglichkeit des Besuches von zwei fakultativen Fächern. Über die Einzelforderungen in den verschiedenen Disziplinen spricht sich die Konferenz nicht aus; die oben erwähnten Punkte sollen indes dem Erziehungsrat zur Kenntnis gebracht werden.

B. Konferenzen der Kapitelsabgeordneten.

Hier wäre chronologisch der Bericht über die

- a. Konferenz zur Begutachtung der Elementarlehrmittel von H. Wegmann vom 14. Januar 1899;
- b. die Konferenzen zur Begutachtung der sprachlichen Lehrmittel für die IV.—VI. Klasse von A. Lüthi vom 16. Mai und 8. November 1899;
- c. die Konferenzen vom 4. Februar und 30. September 1899 zur Begutachtung des Lehrmittels für Naturkunde an Sekundarschulen von Dr. Wettstein

einzureihen; allein um Wiederholungen zu vermeiden und um des aktuellen Interesses willen sind die Beschlüsse dieser Konferenzen schon im letzten Synodalbericht (S. 17 und ff.) erwähnt worden, weshalb hier einfach darauf verwiesen wird.

Mit dem Wunsche, dass die Kapitel im nächsten Jahrhundert morgenfrisch und ausdauernd an der Förderung der Schule arbeiten, schliesst der Synodalschreiber seine Berichterstattung.

Zürich, 10. November 1900.

Der Aktuar der Schulsynode:
Dr. A. Lang.